



Protokoll

Öffentliche Sitzung Spielplatzkommission

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.12.2024
Sitzungsbeginn: 17:15 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung	1
TOP 2	Protokollkontrolle der Sitzung vom 16.10.2024.....	1
TOP 3	Terminplanung 2025.....	1
TOP 4	Sozialräume mit besonderen Bedarfen/Festlegung von Maßnahmen mit besonderer Priorität	2
TOP 5	Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen.....	3
TOP 6	Sonstiges.....	9

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Britta Kaufhold (Jugendamt) begrüßt die Mitglieder und Gäste der Spielplatzkommission in Vertretung der Bezirksstadträtin Rona Tietje. Britta Kaufhold übernimmt die Moderation der Sitzung. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 16.10.2024

Es werden keine Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 16.10.2024 vorgebracht. Das Protokoll wird bestätigt und in der vorliegenden Fassung versendet.

TOP 3 Terminplanung 2025

Britta Kaufhold stellt die für das Jahr 2025 geplanten Termine der Spielplatzkommission vor, die bereits im Vorfeld mit der Einladung versandt wurden. Seitens des Plenums werden keine Änderungswünsche geäußert. Britta Kaufhold erkundigt sich zudem nach möglichen Themenwünschen für kommende Sitzungen. Es werden keine Themen angemeldet.

Mittwoch	19.02.	17:15 Uhr
Mittwoch	30.04.	17:15 Uhr
Mittwoch	28.05.	17:15 Uhr
Mittwoch	23.07.	17:15 Uhr
Mittwoch	01.10.	17:15 Uhr
Mittwoch	15.10.	17:15 Uhr
Mittwoch	17.12.	17:15 Uhr

TOP 4 Sozialräume mit besonderen Bedarfen/Festlegung von Maßnahmen mit besonderer Priorität

Sandra Lehmann (Umwelt- und Naturschutzamt) stellt die Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Sie erläutert die Grundlagen und die Kriterien für die Prioritätensetzung, die auf dem Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze, dem Stadtentwicklungsplan (StEP 2) und dem bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan basieren. Grundsätzlich steht jedem Einwohner bzw. jeder Einwohnerin eine nutzbare Fläche von 1 m² (Nettospielfläche) im Versorgungsbereich zu. Falls private Spielflächen den Bedarf nicht decken, erhöht sich dieser Wert gemäß § 4 Abs. 2. Ziel ist es, die Spielplatzversorgung nach einheitlichen Kriterien zu erfassen, Defizite abzubauen, Maßnahmen zur Qualitätssteigerung umzusetzen und die Versorgungslage zu verbessern.

Im StEP 2 werden folgende Priorisierungskriterien definiert: Verfügbarkeit von Grundstücken, Versorgung mit öffentlichen und privaten Spielplätzen, Kinderanteil, Ausstattung und Zustand vorhandener Spielplätze, Bebauungsstruktur sowie die Versorgung mit Gemeinbedarfseinrichtungen (z. B. Jugendfreizeiteinrichtungen). Sandra Lehmann weist darauf hin, dass keine Daten zu privaten Spielplätzen vorliegen. Die Bebauungsstruktur wird daher genauer betrachtet, da in dicht bebauten Gebieten die Dringlichkeit für öffentliche Spielplätze höher ist. Auch der Kinderanteil und die Entfernung zu Grün- und Freiflächen beeinflussen die Dringlichkeitsstufen.

Die bezirkliche Spielplatzentwicklungsplanung dient der langfristigen Standortplanung und berücksichtigt Bevölkerungsprognosen sowie den Wohnungsbau. Sie enthält Standort- und

Maßnahmenkonstruktionen sowie Kostenschätzungen, die die Grundlage für die Haushaltsplanung des Straßen- und Grünflächenamts (SGA) bilden. Der Bezirk Pankow ist in 60 Planungsräume gegliedert. Aktuell liegen für neun Planungsräume Spielplatzplanungen vor, 20 müssen aufgrund neuer Zuschnitte aktualisiert werden, und für 31 gibt es noch keine Planung.

Dr. Jaana Stiller (Bezirksverordnete) erkundigt sich nach der Datenlage zu privaten Spielplätzen und möglichen Erhebungen. Sandra Lehmann erklärt, dass zwar ein Bedarf besteht, aber die Datenerhebung sehr teuer wäre. Vergleichswerte aus Lichtenberg zeigen, dass eine solche Analyse kostenintensiv ist. Zunächst müsse die Spielplatzplanung für den gesamten Bezirk abgeschlossen werden, bevor weitere Schritte eingeleitet werden.

Oliver Heredia (Stadtentwicklungsamt) ergänzt, dass in der Langhansstraße private Spielplätze erfasst wurden und entsprechende Daten für zwei Planungsräume vorliegen. Sandra Lehmann erklärt, dass private Spielflächen vom Bau- und Wohnungsamt geprüft werden, jedoch keine Daten an das Umwelt- und Naturschutzamt weitergegeben werden.

Andrea Müller (Spielplatzkommission) fragt nach der Anzahl der geplanten Spielplätze in Pankow. Sandra Lehmann führt aus, dass UmNat keinen Haushaltstitel für den Bau von Spielplätzen hat und lediglich Empfehlungen an das Straßen- und Grünflächenamt aussprechen kann. Andreas Johnke (SGA) erläutert den Unterschied zwischen Netzplanung /Bedarfsplanung (Zuständigkeit UmNat) und Objektplanung (konkrete bauliche Umsetzung). Die begrenzte Haushaltslage beeinflusst die Umsetzung von Projekten stark. Sonderprogramme wie das Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm ermöglichen derzeit neue Maßnahmen, während das Ziel des SGA ist, bauliche Mängel und damit verbundene Sperrungen möglichst gering zu halten.

Sandra Lehmann schlägt vor, weitere Fragen zur Spielplatzplanung schriftlich einzureichen, die in der nächsten Sitzung von Friederike Gebuhr (Umwelt- und Naturschutzamt) beantwortet werden.

TOP 5 Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

Regine Schnurre (SGA) berichtet über den aktuellen Stand von Neubaumaßnahmen auf den folgenden vier Spielplätzen:

OT Pankow -SP am Heinz-Knobloch-Platz

Im Ortsteil Pankow wird der Spielplatz am Heinz-Knobloch-Platz demnächst freigegeben.

OT Karow -Sägebockweg 107

Im Ortsteil Karow wurde der Auftrag für den Spielplatz am Sägebockweg 107 vergeben. Leider wurden die Mittel erst sehr spät im Mai 2024 freigegeben. Dadurch hat sich die Umsetzung der beantragten Maßnahmen verzögert. Die Fertigstellung ist aufgrund längerer Lieferzeiten der Spielgeräte für das Frühjahr 2025 geplant.

OT Prenzlauer Berg -SP Trelleborger Str. 44

Im Ortsteil Prenzlauer Berg haben die Arbeiten am Spielplatz Trelleborger Straße 44 begonnen. Die Finanzierung erfolgt aus KSSP-Mitteln. Die Fertigstellung ist für Februar 2025 geplant, abhängig von den Lieferzeiten der Spielgeräte und der Witterung.

OT Weißensee -SP Goethestr. 9/11 Ecke Lehderstr. 75

Im Ortsteil Weißensee wurde der Spielplatz in der Goethestraße 9/11, Ecke Lehderstraße 75 im Rahmen der Fördermaßnahme „Lebendige Zentren und Quartiere“ finanziert. Nach Abschluss der Restarbeiten wurde der Spielplatz am 29.11.2024 abgenommen und zur Nutzung freigegeben. Eine feierliche Eröffnung ist für April 2024 geplant.

OT Weißensee -SP Charlottenburger Str./HeinersdorferStr.

Im Ortsteil Weißensee wird der Spielplatz Charlottenburger Straße/Heinersdorfer Straße über die Fördermaßnahme „Lebendige Zentren und Quartiere“ finanziert. Die Ausstattung ist derzeit noch nicht vollständig, da sich die Lieferung der Tischtennisplatten verzögert hat. Eine TÜV-Abnahme kann erst nach der vollständigen Ausstattung erfolgen. Die geplante Übergabe und Nutzungsfreigabe ist für Ende Januar 2025 vorgesehen.

OT-Französisch-Buchholz-Basketballfläche Rosenthaler Weg 75

Im Ortsteil Französisch Buchholz wurde im Rahmen des KSSP („Maßnahmenpaket zur Prävention von Jugendgewalt für die Jahre 2023-2025“) der Basketballplatz am Rosenthaler Weg 75 mit einem Kostenaufwand von ca. 165.000 Euro realisiert. Die Abnahme erfolgte am 17.12.2024, die Bauzäune werden am 18.12.2024 abgebaut. Ab dem 19.12.2024 ist der Platz nutzbar. Lediglich die Linierung konnte witterungsbedingt noch nicht aufgebracht werden. Diese offene Leistung soll spätestens im Frühjahr 2025 realisiert werden.

OT Pankow -Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark

Im Ortsteil Pankow wurde der Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark als bezirkliche Investitionsmaßnahme mit Kosten in Höhe von 480.000 Euro realisiert. Derzeit werden die restlichen Wege- und Pflanzarbeiten durchgeführt, die jedoch nicht mehr im Jahr 2024 abgeschlossen werden können. Die Fertigstellung und Freigabe zur Nutzung ist daher erst für Ende Januar 2025 geplant.

Kita-Spielplatz-Sanierungsprogramm (KSSP)

Das Kita-Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP) wurde für das Jahr 2025 noch nicht angemeldet. Grund dafür ist die Haushaltssperre des Senats sowie die noch nicht abgeschlossene Haushaltsplanung für 2025, die sich durch Sparmaßnahmen verzögert. Eine Anmeldung war bisher nicht möglich, da immer wieder auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet wurde.

Britta Kaufhold (Jugendamt) bittet darum, in Zukunft Planungsbilder der Maßnahmen in die Präsentation aufzunehmen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was geplant ist und was dort entstehen soll. Regina Schnurre und Andreas Johnke erläutern, dass es einen Unterschied bei der Umsetzung von Maßnahmen gibt, ob diese aus dem Unterhalt oder aus dem Neubau stammen. Bei Spielgeräten aus dem Unterhalt handelt es sich in der Regel nur um Sanierungsarbeiten, für die eine einfache Ausschreibung bzw. Angebotseinholung durchgeführt wird. Die beauftragten Landschaftsarchitekten liefern in der Regel technische Zeichnungen. Eine Planungsgrundlage mit Ausführungsplänen wie beim Neubau erfolgt hier nicht. Das SGA wird prüfen, ob Visualisierungen bzw. Illustrationen zu den vorgestellten Maßnahmen beigefügt werden können. Diese sind dann Bestandteil der Zuarbeit an Sven Boehnke (Abt. Jugend und Familie).

Oliver Heredia stellt die laufenden und geplanten Maßnahmen in den Fördergebieten der Stadtentwicklung vor. Die entsprechende Präsentation ist diesem Protokoll beigefügt.

Er beginnt mit dem Fördergebiet Prenzlauer Berg „Spiel- und Freizeitfläche Kniprodestraße“. Die Fläche umfasst ca. 5.200 m², wovon ca. 3.000 m² Nettofläche für Spielplatz und vielfältige Angebote gestaltet werden sollen. Die Beteiligung erfolgt im 1. Halbjahr 2025. Aus dem Förderprogramm „Nachhaltige Stadterneuerung“ (früher Stadtumbau) ist von 2025 bis 2027 eine Förderzusage für den Bau in Höhe von insgesamt 2.130.000 Euro vorgesehen. Danach scheidet das Fördergebiet aus der Förderung aus. Eigentlich sollte die Beteiligung durch die Gebietsbeauftragten der Planungsgemeinschaft bereits im Sommer 2024 starten. Durch die Verzögerung der europaweiten Ausschreibung musste die Beteiligung verschoben werden. Von UmNat gibt es Vorgaben zum Anteil der Spielflächen an der Gesamtanlage. Im Rahmen der Bürger- und Kinderbeteiligung sollen konkrete Spielangebote sowie weitere Nutzungsmöglichkeiten ausgelotet werden. Das Sanierungsgebiet Langhansstraße umfasst folgende Spielplätze:

B1) Spielplatz Goethestr. / Lehderstr.

Die Fläche ist bereits für die Nutzung freigegeben. Die feierliche Eröffnung des Spielplatzes und des Jugendortes ist für den 10.04.2025 geplant. Derzeit finden noch Abstimmungen mit dem SGA zum Thema Beschilderung statt. Im Rahmen der Eröffnung soll die Graffitiwand neugestaltet werden. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Jugendfreizeiteinrichtungen soll eine Aktion durchgeführt werden. Hierfür wird Material und

Geld für Künstler zur Verfügung gestellt. Oliver Heredia betont noch einmal den Wunsch seiner Abteilungsleitung, dass die Jugendorte in irgendeiner Form zusätzlich gekennzeichnet werden. Dies könnte in Form eines Schildes am Eingang oder eines Schriftzuges am Pavillon geschehen. Diese Kennzeichnung könne man gemeinsam mit den Jugendlichen gestalten, um die Identifikation mit dem Ort zu stärken. Er verweist auf die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, die die Bedeutung von Jugendorten stärker hervorhebe. Er betont auch, dass Jugendorte nicht den Ausschluss anderer gesellschaftlicher Gruppen bedeuten. Vielmehr gehe es um das Recht der Jugendlichen auf gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Raum. Untersuchungen von Gangway und Outreach zeigen, dass Jugendlichen diese Teilhabe immer wieder durch Ordnungskräfte, Eltern oder Anwohner verwehrt wird. Darüber hinaus soll deutlich gemacht werden, dass der Bezirk mit der Einrichtung von Jugendorten seiner Verpflichtung nachkommt, die Interessen aller Bevölkerungsgruppen zu berücksichtigen.

B3) Spielplatz Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str.

Die Montage der Überdachung bzw. des Pavillons soll in der 51. Kalenderwoche 2024 erfolgen. Es gab eine bauliche Verzögerung. Hier wird der Einsatz einer sogenannten Solarleuchte getestet. Es handelt sich um einen Prototyp. Damit soll auch in der dunklen Jahreszeit eine Beleuchtung durch Sonnenlicht ermöglicht werden. Damit möchte man den Wünschen und Ideen aus der Kinder- und Jugendbeteiligung gerecht werden. Bei Erfolg könnte dieses Modell auf andere Spielplätze übertragen werden. Eine USB-Schnittstelle zum Aufladen der Geräte und WLAN sind noch nicht möglich. Die Übergabe des Spielplatzes ist für Ende Januar 2025 geplant.

B2) Spielplatz Jacobsohnstr. / Langhansstr.

Hier wurden zwei Grundstücke erworben. Eine Fläche wurde vorzeitig erworben und eine Fläche wurde in einer Zwangsversteigerung erworben. Im Sanierungszeitraum wurde eine Beteiligung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren durchgeführt.

Die Fläche ist stark verwildert. Hier wird demnächst von UmNat und SGA eine Potenzialanalyse zum Thema Artenschutz durchgeführt, ob hier umfangreichere oder längerfristige Maßnahmen erforderlich sind. Je nach Ergebnis ist eine vorgezogene weitergehende Planung und Umsetzung der Spielflächen möglich. Des Weiteren sind die Brandmauern der angrenzenden Gebäude offen und müssten instandgesetzt werden. Das Stadtplanungsamt ist mit den Eigentümern im Gespräch. Eine offene Wand mit freistehenden Ziegeln stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko für die Kinder dar. Auch eine nachträgliche Sanierung der Mauer nach Eröffnung des Spielplatzes ist aufgrund der Förderbedingungen nicht möglich. Unabhängig vom Ergebnis der Potenzialanalyse sind die Fördermittel für die Umsetzung der Maßnahme gesichert.

B6) Spielplatz Tassostr.

Hier liegt ein aktuelles Baumgutachten vor. Auf diesem Spielplatz befindet sich ein Baum, der insbesondere im Kronenbereich geschädigt ist. Sicherungsmaßnahmen würden zu einer starken Verkleinerung der Spielfläche führen. Wird der Baum nicht entfernt, können nur die Randbereiche der Anlage neugestaltet werden. Eine Neupflanzung des Baumes wäre möglich. Aufgrund der Schäden besteht die Gefahr, dass der Baum in den nächsten sieben Jahren umstürzt, da die innere Statik nicht mehr stabil ist. Das Bezirksamt ist hier in der Abwägung, was die sinnvollste Vorgehensweise ist.

Im Anschluss an die Präsentation von Oliver Heredia diskutieren die Anwesenden das Thema Jugendorte. Andreas Johnke (SGA) weist darauf hin, dass Spielplätze aufgrund von Gesetzen geplant und gebaut werden. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf den Vortrag von UmNat. Spielplätze haben demnach eine Zweckbestimmung. Dass die Situation für Jugendliche aufgrund des Platzmangels schwieriger sei, sei problematisch. Aus seiner Sicht können Kinderspielplätze aber nicht einfach „umcodiert“ werden. Grundsätzlich handele es sich um öffentliche Flächen. Er befürchtet, dass durch die Ausweisung als Jugendfläche im Zweifelsfall neue Konflikte aufgrund des bestehenden Flächenmangels vorprogrammiert sind. Die Entscheidung, welche Altersgruppe für welche Fläche ein vorrangiges Nutzungsrecht im Sinne einer Zweckbestimmung hat, obliegt in erster Linie dem Umwelt- und Naturschutzamt. Die Rolle des Straßen- und Grünflächenamtes besteht in der praktischen Umsetzung dieser Entscheidungen.

Sandra Lehmann (UmNat) schließt sich den Ausführungen von Andreas Johnke (SGA) an und betont, dass auch das Umwelt- und Naturschutzamt Jugendorte kritisch sieht, da auch Grünflächen zweckentfremdet werden. Die Aufstellung eines Containers in Blankenburg auf einer Grünfläche mit Beleuchtung sei ein solch kritischer Fall, gegen den sich das Umwelt- und Naturschutzamt lange gewehrt habe und auch weiterhin kritisch positionieren werde. Auch das Konzept für die Alte Schäferei enthalte zu viele Jugendorte. Hinsichtlich der zu erwartenden Lärmbelästigung ist aus ihrer Sicht ein Jugendort dann unproblematisch, wenn er z.B. als Basketballplatz geplant ist. Auch den Begriff „Jugendort“ sieht sie kritisch, da es kein Gesetz dazu gibt und keine einheitliche Definition (Größe, Ausstattung etc.).

Britta Kaufhold (Jugendamt) erläutert, dass es einen bezirklichen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gibt, der die Verwaltung zur Planung und Errichtung von Jugendorten verpflichtet. Es gibt eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema, in der alle Fachämter vertreten sind. In diesem Gremium wurde eine Definition entwickelt. Diese Definition bezieht sich auf die berlinweite Befragung von Gangway und Outreach, in der Jugendliche nach Ausstattungsmerkmalen befragt wurden. Der Begriff ist in den allgemeinen Sprachgebrauch übergegangen und wird nun in ganz Berlin verwendet. Britta Kaufhold stimmt zu, dass die fehlende rechtliche Grundlage ein Problem darstellt, wie die

aktuelle Diskussion um die Beschilderung zeigt. Andreas Johnke (SGA) bestätigt die Bedeutung der fehlenden Rechtsgrundlage. Es sei unerheblich, was die Bezirksverordnetenversammlung beschließe oder was die Abteilungsleitung beschließe, solange die Rechtsgrundlage fehle. Aus seiner Sicht sei nicht die Frage der Finanzierbarkeit entscheidend, sondern die Frage, ob das Projekt in dieser Form sinnvoll umgesetzt werden könne. Regina Schnurre (SGA) ergänzt, dass es dazu bereits Notizen von Chirin Wahner (SGA) gibt.

Bezüglich des Baumes (Ulme) auf dem Spielplatz Tassostraße stimmt Andreas Johnke (SGA) dem Gutachten zu. Die Sicherung des Baumes verursacht sehr hohe Kosten und verhindert den Bau eines dringend benötigten Kinderspielplatzes, da die verbleibende Fläche viel zu klein ist. Britta Kaufhold (Jugendamt) regt an, da es sich bei der Fläche um einen Spielplatz handelt, die Kinder, Jugendlichen und Familien als primäre Nutzerinnen und Nutzer zu einer möglichen Baumfällung zu befragen.

Britta Kaufhold (Jugendamt) bittet Oliver Heredia (Stadtentwicklungsamt) um technische Details zur Solarleuchte. Wann und wie lange leuchtet die Lampe und wie hell bzw. stark wird der Platz beleuchtet? Oliver Heredia teilt mit, dass das Produktblatt in Kürze nachgereicht wird. Entscheidend ist für ihn die technische Lebensdauer der Anlage. Die Wartungs- und Reparaturkosten müssen in einem vernünftigen Rahmen bleiben. Regina Schnurre (SGA) erkundigt sich nach den Regelungen zum Unterhalt für die Anlage. Außerdem warnt sie vor möglichen negativen Auswirkungen einer längeren Beleuchtungsdauer auf Flora und Fauna. Oliver Heredia erläutert, dass die geplante Anlage nicht in einer Grünanlage, sondern in einer Blockrandbebauung errichtet wird. In seinem Sanierungsgebiet stehen mehr finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung als in normalen Gebieten. Diese stehen für 15 Jahre zur Verfügung und ermöglichen es, neue Dinge auszuprobieren, die vielleicht auch auf normale Gebiete übertragbar sind. Das Stadtplanungsamt verfügt über ein eigenes Budget für die Fördergebiete. Aus diesem Budget können auch Reparaturen oder andere kleinere Dinge bezahlt werden, wenn die Sanierung des Fördergebietes abgeschlossen ist. Er betont noch einmal, dass die geplanten Maßnahmen aus der Kinder- und Jugendbeteiligung (von Outreach und Gangway) entstanden sind. Es dürfe nicht an den Wünschen und Interessen der Zielgruppe vorbeigeplant werden. Ansonsten bestehe das Risiko, dass keine Identifikation mit dem Ort entstehe und der Sinn von Beteiligungsverfahren gänzlich in Abrede gestellt werde.

Violetta Gatev (Bezirkselfternausschuss) teilt der Spielplatzkommission mit, dass es in ihrem Wohngebiet keinen öffentlichen Spielplatz gibt. Sie erkundigt sich, ob es bereits Pläne gibt, dort einen Spielplatz zu errichten. Violetta Gatev und Regina Schnurre (SGA) besprechen die Angelegenheit trilateral mit Sandra Lehmann (UmNat) außerhalb der Sitzung.

TOP 6 Sonstiges

Im kommenden Jahr wird das Thema Jugendorte an Bedeutung gewinnen. Es wird vorgeschlagen, den 30.04., 23.07. und 15.10. für dieses Thema zu reservieren. Der Vorschlag wird vom Plenum mehrheitlich angenommen.

Arbeitsaufträge		
Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Frist)
Daten zu privaten Spielplätzen für die Spielplatzplanung UmNat zur Verfügung stellen	Stadtentwicklungsamt	
Das Produktblatt zur Solarleuchte wird dem Jugendamt zur Verfügung gestellt	Stadtentwicklungsamt	
Es wird die Bereitstellung von Visualisierungen zur Illustration von Maßnahmen als Bestandteil der Zuarbeit an die Geschäftsstelle der Spielplatzkommission geprüft.	Straßen- und Grünflächenamt	
Der Spielplatzkommission werden die Notizen von Cherin Wahner (SGA) in Bezug auf Jugendorte zur Verfügung gestellt	Straßen- und Grünflächenamt	

Britta Kaufhold

Für die Sitzungsleitung



Sven Boehnke

Protokollant

Liste der Teilnehmenden (Stimmberechtigte Mitglieder und Gäste)				
Vor- und Nachname	Institution	Anwesend		
		Abwesend	Entschuldigt	
Rona Tietje	Vorsitzende Spielplatzkommission			X
Thomas Bohla	Fraktion der BVV - SPD		X	
Denise Bittner	Fraktion der BVV - CDU			X
Stefan Blauert (Vertr.)	Fraktion der BVV - CDU	X		
Dr. Jaana Stiller	Fraktion der BVV - Die Linke	X		
Jan Drewitz	Fraktion der BVV - B90/Die Grünen		X	
Melanie König	Fraktion der BVV - AfD		X	
Sandra Milkereit	Fraktion der BVV - FDP		X	
Friederike Gebuhr	Umwelt- und Naturschutzamt			X
Sandra Lehmann (Vertr.)	Umwelt- und Naturschutzamt	X		
Heidi Rusteberg	Stadtentwicklungsamt			X
Silke Schneider	Stadtentwicklungsamt			X
Oliver Heredia (Vertr.)	Stadtentwicklungsamt	X		
Andreas Johnke	Straßen- und Grünflächenamt	X		
Chirin Wahner (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt			X
Regina Schnurre (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt	X		
Ina Wetzel	Schul- und Sportamt			X
Ilka Wagnitz (AL)	Schul- und Sportamt			X
Jörg Brümmer (Vertr.)	Schul- und Sportamt	X		
Matthias Kaysen	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen		X	
Karen Schosstag-Maag (Vertr.)	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen		X	
Britta Kaufhold	Abt. Jugend und Familie	X		
Ulrike Milstrey	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.			X
Andrea Müller (Vertr.)	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.	X		
Steffen Schlemmer	Bezirkselfternausschuss Kita			X
Anna Wichterich (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss Kita			X
Lisanne Jeschke	Bezirkselfternausschuss			X
Michael Stenzel (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X
Violetta Gatev	Bezirkselfternausschuss	X		
Steffen Jank (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss	X		
Jonas Kramm	Bezirksschüler*innen Ausschuss			X
Nannapat Wanschura (Vertr.)	Bezirksschüler*innen Ausschuss	X		
Gäste				
Sven Boehnke	JugFam Koord 2	X		

Terminplanung 2025

(bestätigt am 00.00.0000)

Tagung der Spielplatzkommission am 18.12.2024

Mittwoch	19.02.	17:15 Uhr
Mittwoch	30.04.	17:15 Uhr
Mittwoch	28.05.	17:15 Uhr
Mittwoch	23.07.	17:15 Uhr
Mittwoch	01.10.	17:15 Uhr
Mittwoch	15.10.	17:15 Uhr
Mittwoch	17.12.	17:15 Uhr



Priorisierungskriterien der Spielplatzentwicklungsplanung, des Neubaus und der Qualifizierung von Spielplätzen

Spielplatzkommission am 18.12.2024

Umwelt- und Naturschutzamt



Priorisierungskriterien Spielplatzentwicklungsplanung, Neubau und Qualifizierung

Grundlagen der Priorisierung

1. Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze (Kinderspielplatzgesetz Berlin)
2. StEP 2 – Öffentliche Einrichtungen (Versorgung mit wohnungsbezogenen Gemeinbedarfseinrichtungen)
3. bezirklicher Spielplatzentwicklungsplan



1. Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze (Kinderspielplatzgesetz Berlin)

- § 4 Abs. 1: Für die Bemessung des Bedarfs an öffentlicher Spielplatzfläche gilt je Versorgungsbereich ein Richtwert von **1 m² nutzbarer Fläche (Nettospielfläche) je Einwohner*in**
- § 4 Abs. 2: Kann der Bedarf an privaten Spielplätzen nicht gedeckt werden, so erhöht sich der Wert nach Abs. 1 entsprechend

-> Prioritäre Handlungsräume lassen sich ableiten



2. StEP 2 – Öffentliche Einrichtungen (Versorgung mit wohnungsbezogenen Gemeinbedarfseinrichtungen)

= Grundlage der bezirklichen Spielplatzplanung

Ziele

- Versorgung mit Spielplätzen bezirksübergreifend nach einheitlichen Kriterien erfassen und bewerten
- Erschaffung eines Systems von Plätzen, Orten und Bereichen, die leicht erreichbar sind und unterschiedliche Spielformen für unterschiedliche Altersstufen ermöglicht
- Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungslage und Steigerung der Qualität bestehender Anlagen
- Abbau von Spielflächendefiziten



2. StEP 2 – Öffentliche Einrichtungen (Versorgung mit wohnungsbezogenen Gemeinbedarfseinrichtungen)

Festlegung von Dringlichkeitsstufen

- Bildung der Dringlichkeitsstufen erfolgt auf Grundlage der **öffentlichen Spielplatzversorgung**, Einschätzung der **privaten Spielplatzversorgung** und Auswertung der **Einwohnerdaten**
- Datenmaterial über private Spielflächen steht nicht zur Verfügung -> **Bebauungsstruktur** dient als Indikator

Zusatzkriterien zu den Dringlichkeitsstufen

- **Kinderanteil**
(Anteil über 21 % =Dringlichkeitsstufe wird erhöht; Anteil unter 15 % =Dringlichkeitsstufe wird gemindert)
- **Erreichbarkeit von übergeordneten Grün- und Freiflächen**
(Entfernung über 1.000 m = Dringlichkeitsstufe wird erhöht; Entfernung unter 500 m =Dringlichkeitsstufe wird gemindert)



2. StEP 2 – Öffentliche Einrichtungen (Versorgung mit wohnungsbezogenen Gemeinbedarfseinrichtungen)

Standortplanung richtet sich nach

- Verteilung
- Anzahl
- Größe
- Art der fehlenden Spielplätze

Prioritätensetzung richtet sich nach

- Verfügbarkeit von Grundstücken
- Versorgung mit öffentlichen und privaten Spielplätzen
- Kinderanteil
- Ausstattung und Zustand der vorhandenen Spielplätze
- Bebauungsstruktur
- Versorgung mit anderen Gemeinbedarfseinrichtungen (z.B. JFEs)



3. Bezirklicher Spielplatzentwicklungsplan

= Instrument zur langfristigen Standortplanung öffentlicher Spielplätze

Ziele

- bedarfsgerechte Ermittlung von Schwerpunktbereichen anhand aktueller Bevölkerungsentwicklung einschl. Prognosedaten
- Sicherung von Spielplatzflächen

Inhalte




- Standort- und Maßnahmenkonzept
- Kostenschätzung zu einzelnen Maßnahmen (wichtige Grundlage für Haushaltsplanung SGA)



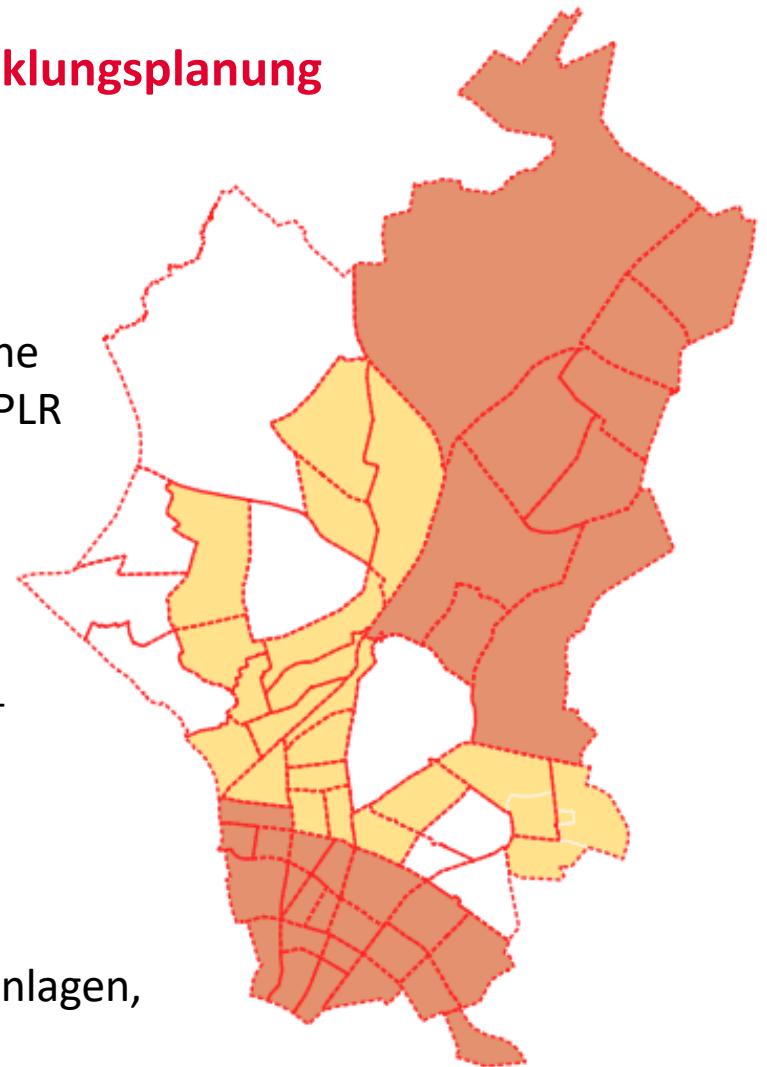
Prioritäten zur Erstellung der Spielplatzentwicklungsplanung

Kriterien der Priorisierung durch UmNat

- Höhe des vorhandenen Spielflächendefizits/
Versorgungswert mit öffentlicher Nettospielfläche
- Anzahl vorhandener öffentlicher Spielplätze im PLR
- Starke Änderungen des PLR-Zuschnitts 2020/21

-  Spielplatzplanung liegt vor (9 PLR)
-  Spielplatzplanung muss aktualisiert werden- -> PLR-
Zuschnitte geändert (20 PLR)
-  Spielplatzplanung liegt nicht vor (31 PLR)

-> Vorstellung im Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen,
Spielplätze, Umwelt und Natur

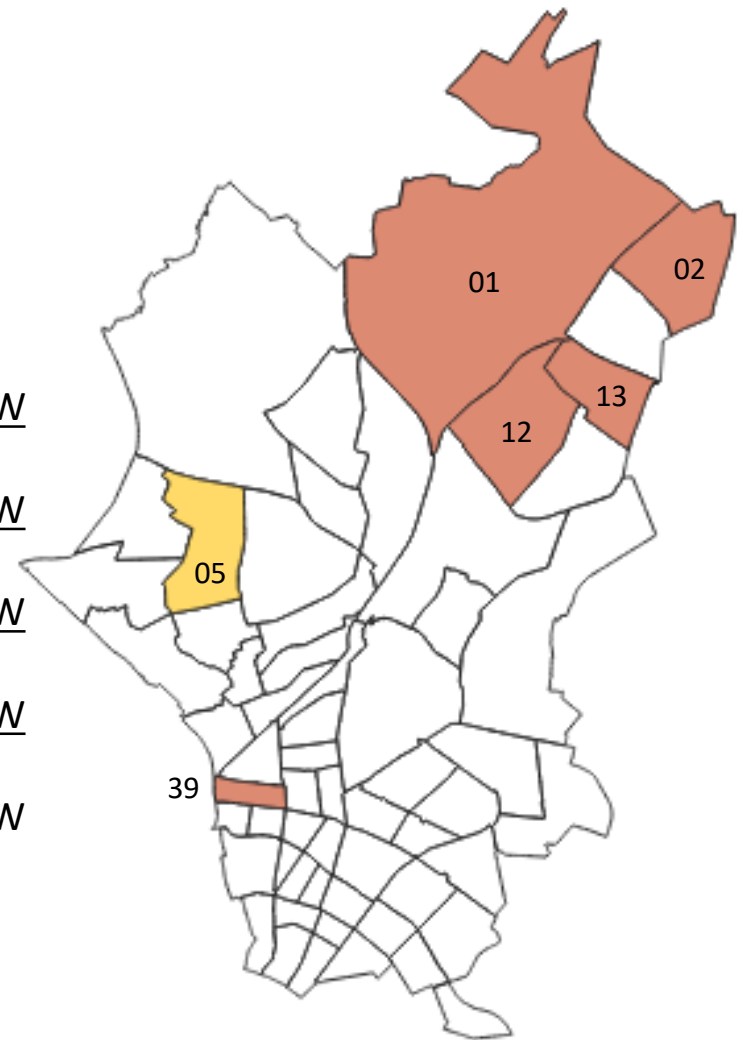




Beschluss BVV

- Spielplatzplanung soll angepasst werden (1 PLR)
- Spielplatzplanung soll neu erstellt werden (5 PLR)

<u>Erstellung</u>	<u>Begründung</u>
01 Bucher Forst	Defizit: 3.778 m ² , Versorgungswert: 0,08 m ² / EW
02 Klinikum Buch	Defizit: 2.950 m ² , Versorgungswert: 0,07 m ² / EW
12 Karow Bahnhof	Defizit: 4.379 m ² , Versorgungswert: 0,15 m ² / EW
13 Karow Ost	Defizit: 1.498 m ² , Versorgungswert: 0,52 m ² / EW
39 Norweger Viertel	Defizit: 3.751 m ² , Versorgungswert: 0,00 m ² / EW
<u>Aktualisierung</u>	<u>Begründung</u>
05 Uhlandstraße	Starke Änderung Zuschnitt, Defizit: 7.164 m ² , Versorgungswert: 0,2 m ² / EW



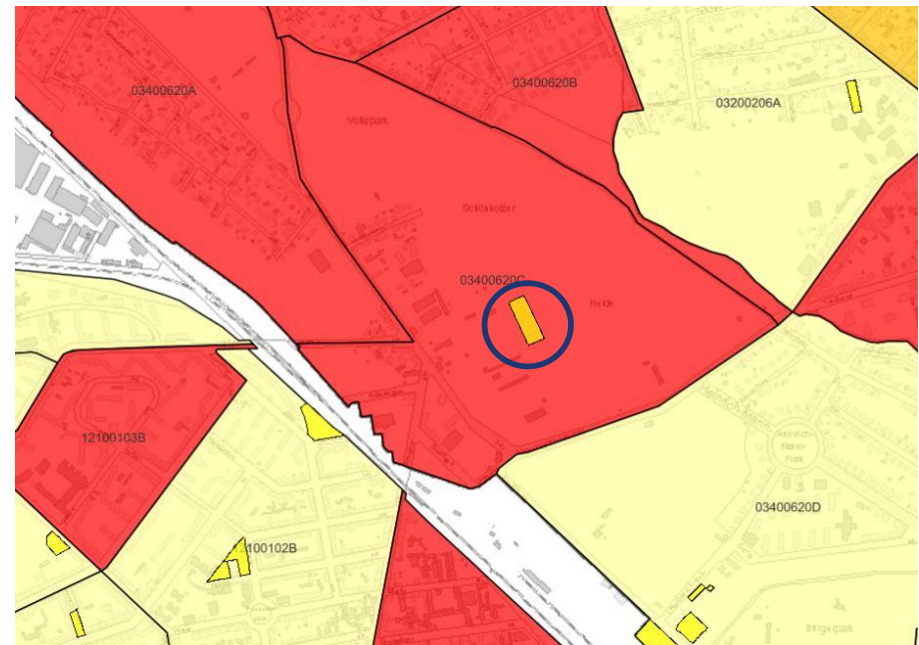


Prioritäten Spielplatzneubau/ -qualifizierung

- Dringlichkeit (Versorgungsgrad PLR mit öffentlichen Spielplätzen)
- Ergebnisse der Spielplatzentwicklungsplanung
- verfügbare Grundstücke (Clusterobjekte)
- vorhandene Ressourcen (Finanzierbarkeit)

Prioritäten UmNat 2025

- 1. Schönholzer Heide** (seit Rückbau des Spielplatzes an der Germanenstraße nur noch Bolzplatz in Grünanlage vorhanden)
 - Erweiterungsfläche (nördl. des vorhandenen Bolzplatzes) als Gerätespielplatz
 - vorhandener Bolzplatz soll qualifiziert und in Größe reduziert werden
 - südl. Teilfläche soll als Aktivplatz entwickelt werden



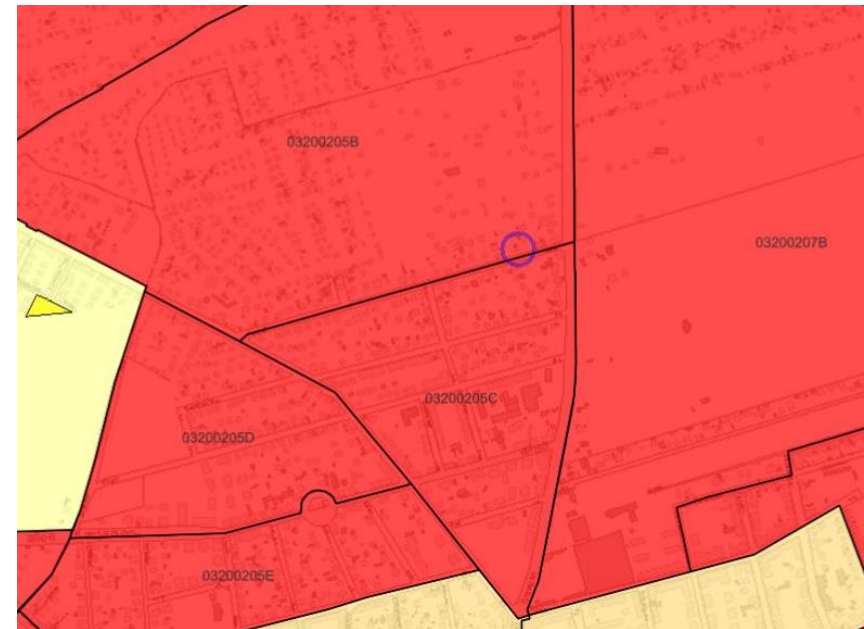
Auszug FIS-Broker: PLR Schönholzer Heide



Prioritäten Spielplatzneubau/ -qualifizierung

2. Clusterobjekte C8517 (Am Rollberg zw. 3 und 4) und C8518 (Am Rollberg zw. 9 und 10)

- PLR Uhlandstraße:
- Defizit: 7.164 m² Nettospielfläche
- Versorgungswert: 0,2 m²/ EW
- Unterversorgung angrenzender PLR/ VE



Auszug FIS-Broker: PLR Uhlandstraße



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Spielplatzkommission

**Zum TOP 5: Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen
Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen**

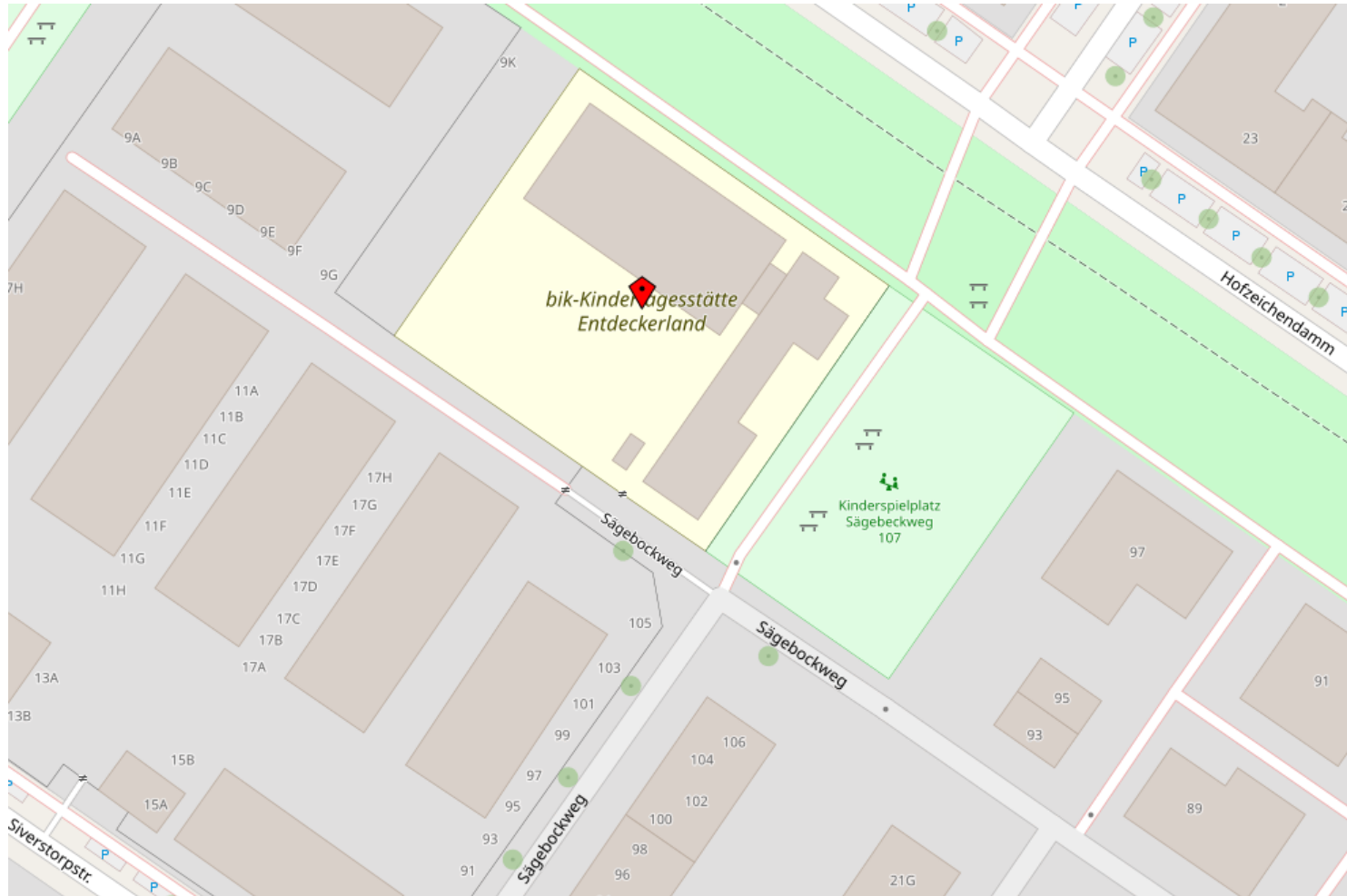
OT Pankow – SP im Heinz-Knobloch-Platz



- **Freigabe erfolgt demnächst**

Quelle: <https://openstreetmap.de/karte/#>

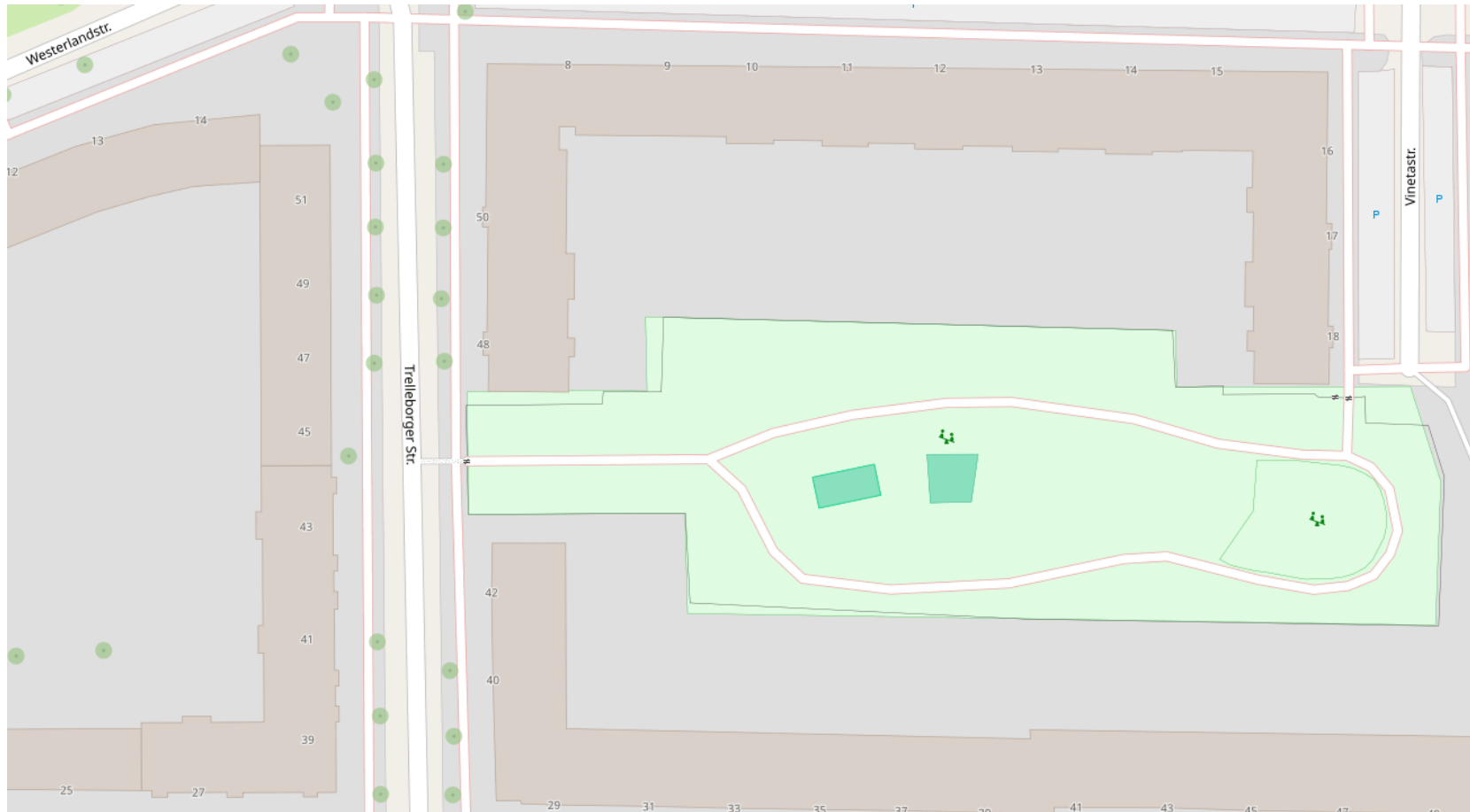
OT Karow – Sägebockweg 107



- Beauftragung erfolgt,
- Fertigstellung vsl. Frühjahr 2025 wg. Lieferzeit Spielgeräte

Quelle: <https://openstreetmap.de/karte/#>

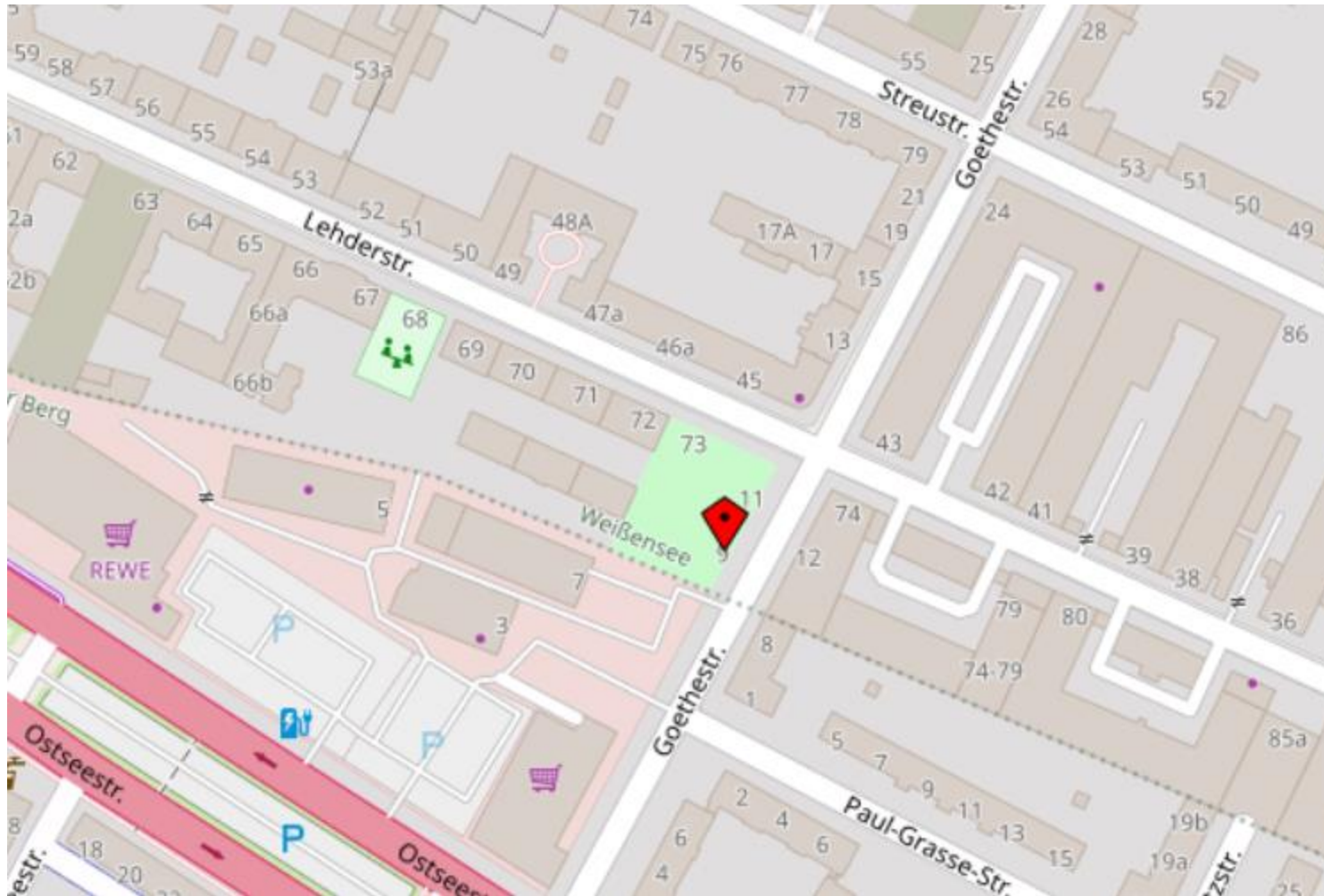
OT Prenzlauer Berg – SP Trelleborger Str. 44



- Leistungen begonnen,
- Fertigstellung vsl. Febr. 2025 wg. Lieferzeit Spielgeräte
- Und in Abhängigkeit von der Witterung

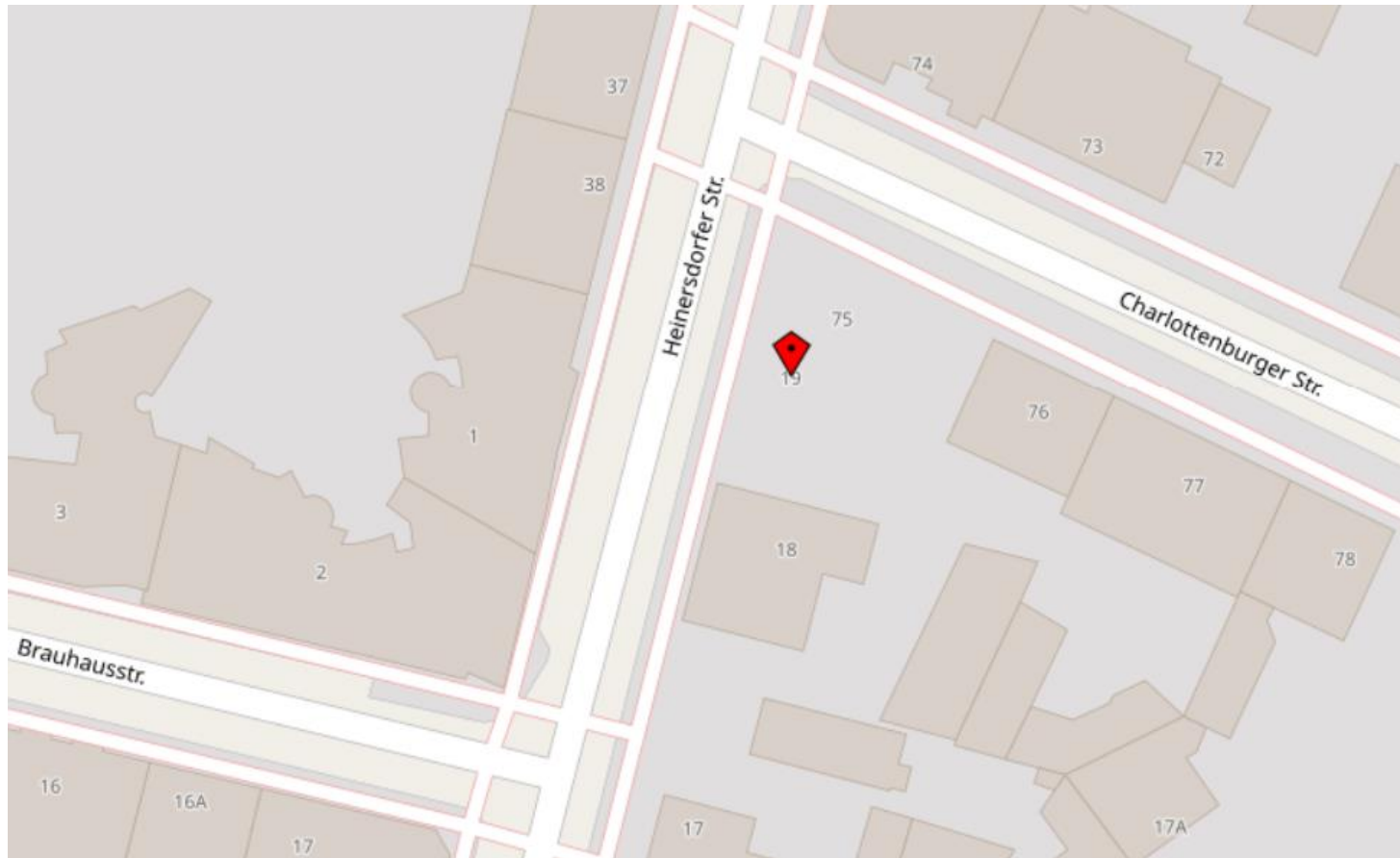
Quelle: <https://openstreetmap.de/karte/#>

OT Weißensee – SP Goethestr. 9/11 Ecke Lehderstr. 75



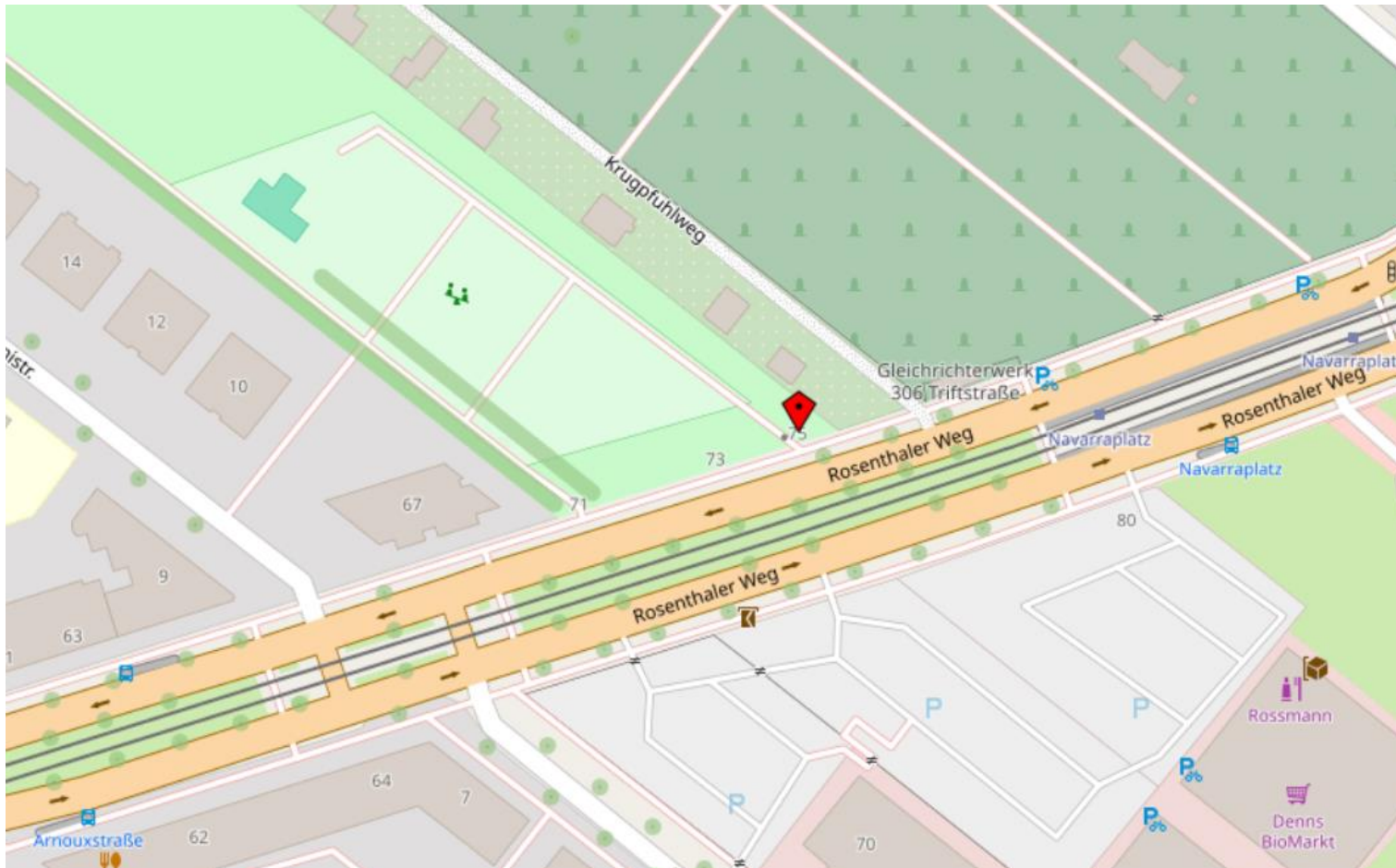
- **Fin. Aus Fördermaßnahme Lebendige Zentren und Quartiere,**
- **Der Spielplatz wurde am 29.11.24 nach Erledigung der Restleistungen abgenommen und ist anschließend geöffnet und für die Nutzung freigegeben worden.**
- **Eine feierliche Eröffnung soll im April 2024 durchgeführt werden.**

OT Weißensee – SP Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str.



- **Aus Fördermaßnahme Lebendige Zentren und Quartiere,**
- **Die Ausstattung ist leider noch nicht komplett. Tischtennisplattenlieferung verzögert sich. TÜV-Abnahme wird erst durchgeführt wenn die Ausstattung komplett ist.**
- **Geplante Übergabe bzw. Nutzungsfreigabe bis Ende Januar 2025.**

OT- Französisch-Buchholz- Basketballfläche Rosenthaler Weg 75



- KSSP („Maßnahmenpaket zur Prävention von Jugendgewalt für die Jahre 2023-2025“ ca. 165 Tsd.€
- Am 17.12. 2024 erfolgte die Abnahme. Am 18.12.24 werden die Bauzäune abgeholt. Der Platz ist ab 19.12.24 nutzbar.
- Es fehlt lediglich die Linierung die witterungsbedingt nicht aufgetragen werden konnte. (offene Leistung, Realisierung spätestens Frühjahr 2025)

Quelle: <https://openstreetmap.de/karte/#>

OT Pankow - Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark



- Investitionsmaßnahme des Bezirks, Kosten 480 T€
- Aktuell finden die restlichen Wege- und Pflanzarbeiten statt. Diese werden leider nicht in 2024 abgeschlossen sein.
- Geplante Fertigstellung und Freigabe zur Nutzung daher erst Ende Januar 2025.

Kita-Spielplatz-Sanierungsprogramm (KSSP)

- Anmeldung KSSP 2025 ist bisher nicht erfolgt,
- Grund: Haushaltssperre Senat und Haushaltsplanung 2025 Senat bisher nicht abgeschlossen wg. Einsparmaßnahmen.
- Bisher gab es keine Anmeldemöglichkeit, man wurde immer wieder vertröstet.

Laufende / geplante Maßnahmen in den Städtebaufördergebieten

Stand 18.12.2024

Bezirksamt Pankow von Berlin

Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste

Stadtentwicklungsamt / FB Stadterneuerung - H. Rusteberg

BERLIN



Fördergebiet Prenzlauer Berg – „Spiel- und Freizeitfläche Kniprodestraße“



© Auszug Gesamtkonzept Werneuchener Wiese - Fugmann Janotta Partner, Januar 2022

Die Fläche umfasst ca. 5.200 m.
wovon ca. 3.000 m² Nettofläche
für Spielplatz sowie vielfältige
Angebote gestaltet werden soll.

**Beteiligung findet im ersten
Halbjahr 2025 statt**

Finanzierungszusage für
Gesamtsumme von 2.130.000 €
aus dem Förderprogramm
Nachhaltige Erneuerung

Bau 2025 bis 2027 geplant.

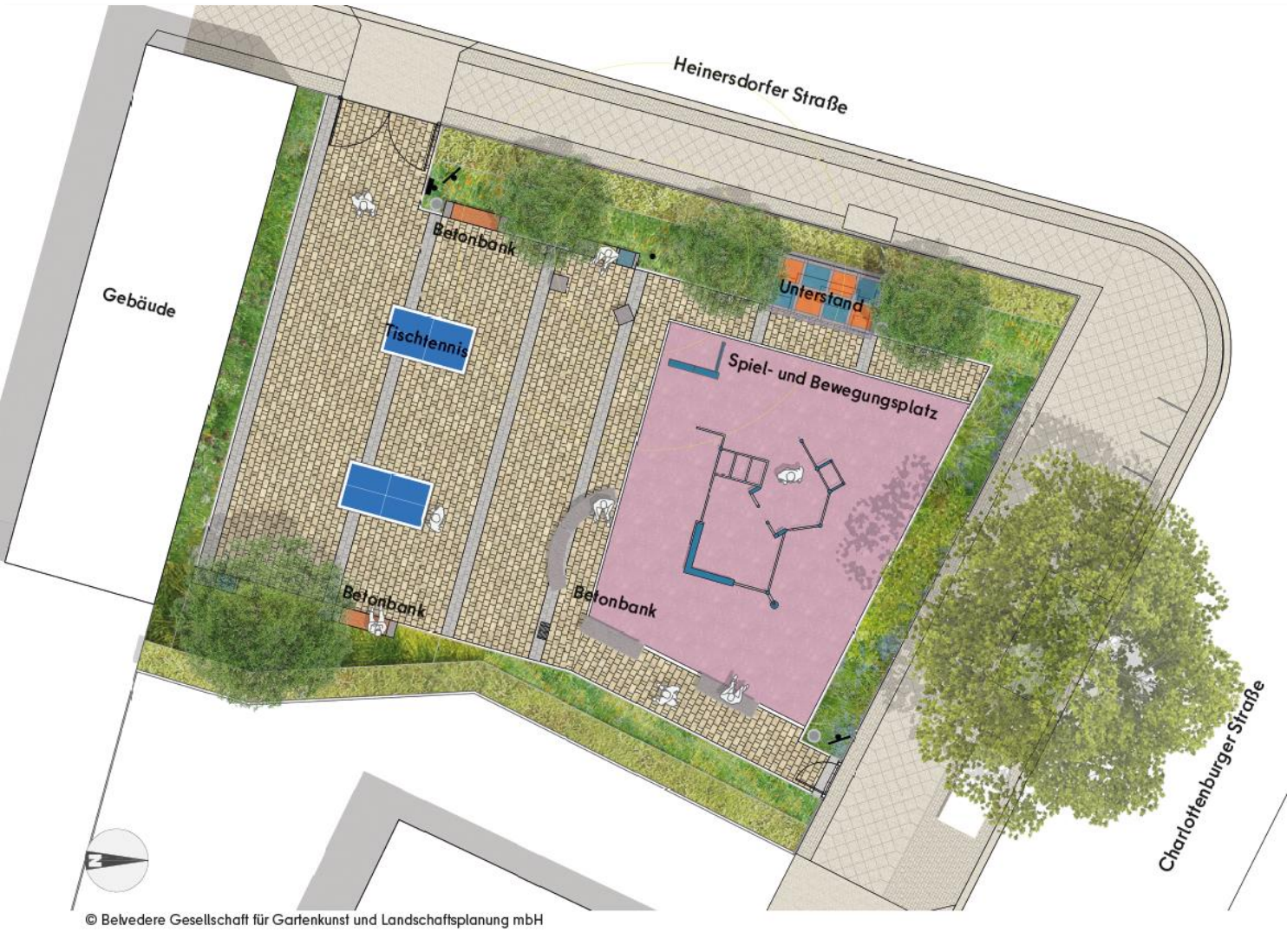
Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung



Grün-, Frei- und Spielflächen:

- B1** **Spielplatz Goethestr. / Lehderstr.**
Fertigstellung 2024
- B3** **Spielplatz Charlottenburger Str. / Heinersdorfer Str.**
Fertigstellung 2024
- B2** **Spielplatz Jacobsohnstr. / Langhansstr.**
Beginn Planung 2024
- B6** **Spielplatz Tassostr.**
Klärung Baum Herbst 2024 – nach Zielgruppenbeteiligung
- B8** **Freifläche Langhansstraße 38-41**

Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung



B3 Jugendort Charlottenburger Str. Heinersdorfer Str.

- Pflanzungen in der 50./51. KW
- Montage Unterstand/ Pavillon in der 51. KW
- geplante Übergabe Ende Januar 2025



© O.Heredia, 14.11.2024

Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung

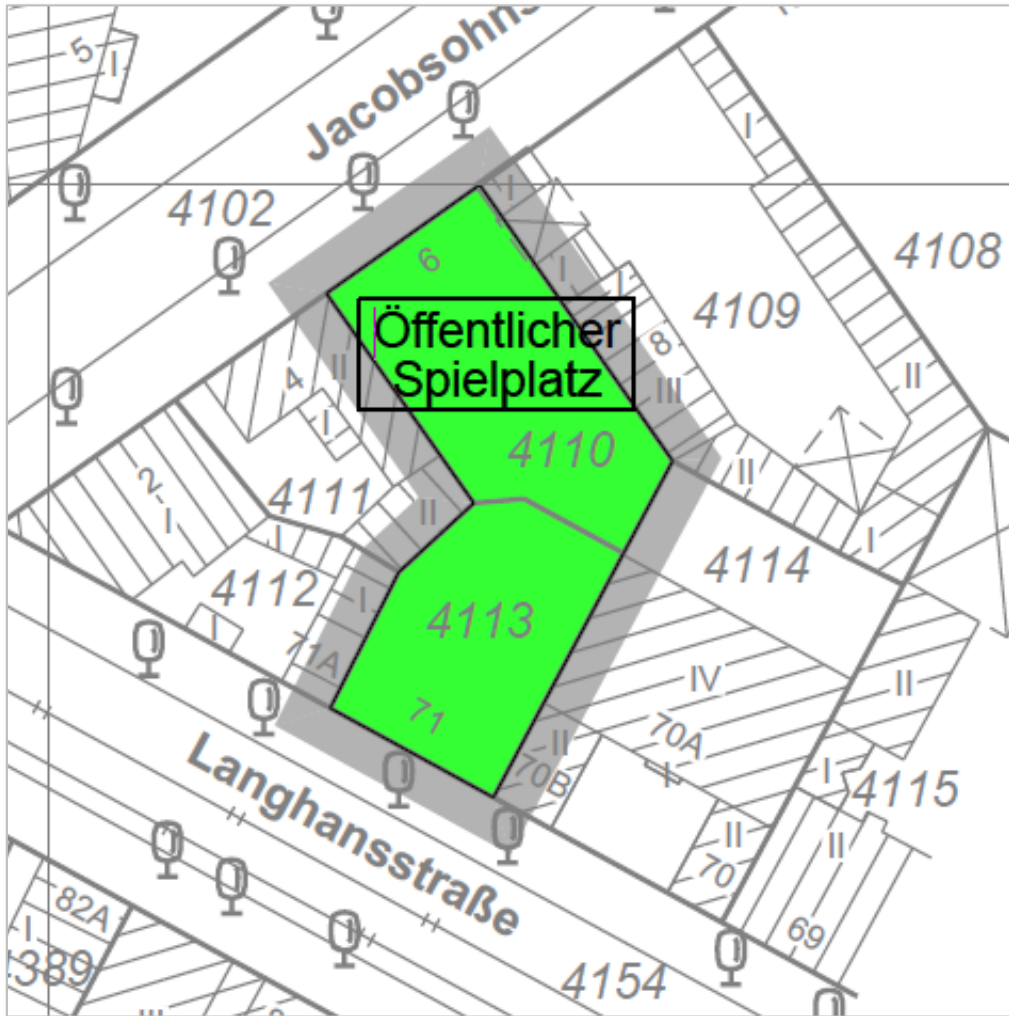


B1 Jugendort Goethestr. / Lehderstr.

- Für die Nutzung freigegeben
- Feierliche Eröffnung April 2025
- Weiterhin Diskussion zum Thema „Jugendort“ Beschilderung



Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung



B2 Spielplatz Jacobsohnstraße 6 / Langhansstraße 71



Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung

B2 Spielplatz Jacobsohnstraße 6 / Langhansstraße 71

Bis Januar Potenzialanalyse zu möglichen Arten auf dem Grundstück (in Abstimmung mit UmNat)

Sofern anschließend keine ganzjähriges Artenschutzuntersuchung notwendig ist:

- Rückschnitt der Strauchvegetation
- Fällung untermaßiger Bäume
- Entfernung von Totholz (auch abgestorbene Bäume) im Zuge der Gewährung der Verkehrssicherheit
- nach Entfernung Vegetation weitere Beprobung
- Abfuhr Haufwerke ab März 2025
- 2. Phase der Beteiligung
- parallel Abstimmung mit Anrainern bzgl. Sicherung der Wände

Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung

B6 Jugendort Tassostraße



© Stadtkontor GmbH (11/2023)



Sanierungsgebiet Langhansstraße – Spiel- und Freiflächen in Planung / Umsetzung

B6 Jugendort Tassostraße

Ergebnis Artenschutzgutachten: Kein Befund

Ergebnis Baumgutachten:

Der Baum weist aufgrund des früheren Rückschnitts Fäuleabschnitte auf. Die Krone ist nicht bruchstabil. Ein weiterer Rückschnitt ist in jedem Fall erforderlich. Ggf. Absperurmaßnahmen im Kronenbereich notwendig.

Aktuell Abwägung zu Erhalt mit eingeschränkter Nutzung der Fläche oder Fällung mit Neubebauung nach vorheriger Beteiligung

Vielen Dank

Weiterführende Informationen

www.langhansstrasse.de – Offizielle Webpage zum Sanierungs- und Fördergebiet Langhansstraße

www.langhanskiez.de – Seite der gewählten Stadtteilvertretung

www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/quartiersentwicklung/staedtebauforderung/nachhaltige-erneuerung/foerdergebiete/prenzlauer-berg – Seite zum Fördergebiet Prenzlauer Berg